

**Deutsches Protestantenblatt No. 2**

[1691.] enthält: Wochenschau. Feudalismus und Papiismus, von M. Baumgarten. — Zur Lehrfreiheit. — Friedrich's Tagebuch. — Selbsterhaltung und Selbstaufopferung, von H. Späth. Bremen, 11. Januar 1873.

J. G. Seyse.

**Berichtigung.**

In der Anzeige von S. Hirzel in Leipzig in Nr. 1, 2 und 3 d. Bl., die Wochenschrift „Im neuen Reich“ betreffend, lese man anstatt Preis jährlich: halbjährlich 4  $\text{r}$  ord., 3  $\text{r}$  netto.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

Berlin.

1873.

Verlag  
des**Königl. Statist. Bureaus**  
(Dr. Engel).

[1692.]

Als erstes erscheinendes Heft des Werkes:

Die  
**Gemeinden und Gutsbezirke**  
des  
**Preussischen Staats**  
und ihre Bevölkerung.

Nach den Urmaterialien  
der **allgemeinen Volkszählung**  
vom 1. December 1871

bearbeitet und zusammengestellt  
vom**Königl. Statistischen Bureau.**

kommt in Kürze zur Ausgabe:

X.:

Provinz Hessen-Nassau.

9 Bogen gr. Octav. Preis 12  $\text{r}$  ord.,  
9  $\text{r}$  no.

Wer mit der statistischen Literatur des preussischen Staats einigermaßen vertraut ist, weiss, dass es bisher an einem Werke oben bezeichneter Art gänzlich fehlte. Indem das königl. statistische Bureau die Herausgabe desselben nach dem von der Centralcommission für die Volkszählung d. J. 1871 festgestellten Plane unternimmt, befriedigt es in Wahrheit ein in vielen Kreisen lebhaft gefühltes Bedürfniss. Das Werk wird nicht bloß ein Verzeichniss sein, das von jeder der ca. 54,000 Communeinheiten oder Gemeinden im Staate auf Grund der neuesten Aufnahmen, in tabellarischer Anordnung, die Zahl der Wohnplätze, der Wohngebäude, der Einzel- und Familienhaushaltungen, der männlichen, weiblichen und sämtlichen am

1. Decbr. 1871 ortsanwesenden und ortsabwesenden Bewohner, sowie der am 1. Decbr. 1867 gezählten Ortsanwesenden mittheilt; das ferner die Ortsanwesenden vom Jahre 1871 nach Ortsgebürtigkeit, Staatsangehörigkeit (Preussen oder Nicht-Preussen), Religionsbekenntniss und Schulbildung unterscheidet, und das endlich die Zahl der in jeder Gemeinde ermittelten Blinden, Taubstummen, Irr- und Blödsinnigen nachweist, — sondern es wird neben dem Dienst eines Gemeindeglossikons auch dem eines Ortslexikons verriichten, indem es von jeder aus mehreren, wenn auch noch so kleinen, geographisch besonders benannten Wohnplätzen bestehenden Gemeinde wenigstens deren Namen, Wohnhäuser- und Bewohnerzahlen angibt, am Schlusse jedes Provinzialheftes die Wohnplätze der einzelnen Provinzen alphabetisch verzeichnet und zuletzt in einem besonderen Registerhefte sämtliche ca. 100,000 Wohnplätze des Staates in gleicher Weise recapitulirt.

Das Werk wird in 12 Heften, eins für jede der 11 Provinzen und ein Registerheft, in einem Gesamtumfang von ca. 200 Bogen erscheinen und im Laufe dieses Jahres vollendet werden. Dem oben angezeigten Hefte werden zunächst die der Provinzen Hannover, Sachsen und Brandenburg folgen.

Der Subscriptionspreis für das ganze Werk ist auf 8  $\text{r}$  normirt, während die einzelnen Hefte zu nachstehenden Preisen apart verkäuflich sind:

- I. Provinz Preussen  
von ca. 33 Bogen 52  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- II. Provinz Brandenburg  
von ca. 16 Bogen 24  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- III. Provinz Pommern  
von ca. 16 Bogen 24  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- IV. Provinz Posen  
von ca. 16 Bogen 24  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- V. Provinz Schlesien  
von ca. 26 Bogen 40  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- VI. Provinz Sachsen  
von ca. 12 Bogen 18  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- VII. Provinz Schleswig-Holstein  
von ca. 8 Bogen 12  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- VIII. Provinz Hannover  
von ca. 16 Bogen 24  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- IX. Provinz Westfalen u. Jadegebiet  
von ca. 8 Bogen 12  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- X. Provinz Hessen-Nassau  
von ca. 9 Bogen 12  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- XI. Rheinprovinz und Hohenzollern  
von ca. 16 Bogen 24  $\text{r}$  ord. mit 25 %.
- XII. Alphabet. Haupt-Register  
von ca. 24 Bogen 36  $\text{r}$  ord. mit 25 %.

Zum Zwecke thätigster Verwendung offeriren wir Prospective mit Bestellscheinen, welchen wir nach Uebereinkunft und bei Aussicht auf bessern Erfolg die Firmen der resp. Handlungen gleich eindruckern lassen.

Ein Theil der Auflage ist durch bereits vorliegende feste Bestellungen absorbiert; wir können deshalb nur mässig à cond. liefern.

Ferner geht der Vollendung entgegen:  
**Statistischer Sanitätsbericht**

über die  
**Königlich Preussische Armee**  
für 1868 und 1869.

Bearbeitet

von der

**Militär-Medicinalabtheilung**

des

**Königl. Preuss. Kriegsministeriums.**

(Mit einer chromolithographirten Tafel.)

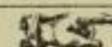
40 Bogen Quart. Brosch. 2  $\text{r}$  ord., 1  $\text{r}$   
15  $\text{r}$  no.

Die Haupttitel des Inhalts sind folgende:

- I. Bewegung im Krankenbestande der Mannschaften.
- II. Dienstuntauglichkeit der Mannschaften und ihre Ursachen.
- III. Halbinvalidität der Mannschaften und ihre Ursachen.
- IV. Ganzinvalidität der Mannschaften und ihre Ursachen.
- V. Todesfälle unter den Mannschaften und ihre Ursachen, mit Nachtrag: Selbstmorde und Verunglückungen unter den Mannschaften.

Das Werk schliesst sich an den im Jahre 1870 erschienenen gleichen Bericht für 1867 an; wir werden deshalb zunächst nach Massgabe des Absatzes von letzterem als Fortsetzung versenden, während anderweit gern Exemplare auf Verlangen als Neuigkeit zu Diensten stehen.

Berlin, im Januar 1873.

Verlag des königl. statist. Bureaus  
(Dr. Engel). Für den Massenabsatz.

[1693.]

Am 18. Januar erscheint bei mir:

**Actenstücke**

betreffend

das vom königl. Consistorium der  
Provinz Brandenburg

über den

Herrn Pred. **Dr. Sydow**

verhängte

**Disciplinarverfahren.**

Circa 10 Bogen. Geh. 15  $\text{r}$  ord. In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 $\frac{1}{3}$  % und 11/10, 58/50, 120/100.

Diese Actenstücke, die mit Spannung von Freunden und Feinden des Pred. Sydow erwartet werden, kann ich nur dann à cond. liefern, wenn eine grössere feste resp. Baarbestellung bei dem Auftrag ist.

☞ Ein Risiko wird Niemand bei Bezug  
☞ von grösseren Partien übernehmen, da  
☞ selbst im kleinsten Ort dieser Process  
☞ das grösste Aufsehen machen wird.

Berlin.

F. Henschel.